

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **Für eine starke, gerechte und klimaneutrale
Region Hannover**

Text

1 Präambel

2 In der Region Hannover leben über 1,2 Millionen Menschen. Sie arbeiten, lernen,
3 engagieren sich und halten unsere Region Tag für Tag am Laufen. Weil Demokratie
4 vom Mitmachen, von Vielfalt und von der Bereitschaft, Verantwortung zu
5 übernehmen lebt, wollen wir mit Ihnen und Euch unsere Region auch in den
6 nächsten Jahren gemeinsam gestalten.

7 Nie waren die Herausforderungen größer: die Klimakrise, das Artensterben,
8 soziale Ungleichheit, Fluchtbewegungen und neue globale Konflikte – fordern
9 entschlossenes Handeln auf allen politischen Ebenen. Dass die Region Hannover
10 dazu in der Lage ist, haben wir in den vergangenen fünf Jahren bewiesen. Unter
11 GRÜNER Verantwortung haben wir den öffentlichen Nahverkehr ausgebaut, den
12 Sprinti etabliert, Klimaschutz und den Ausbau der erneuerbaren Energien
13 entscheidend vorangebracht, den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen
14 verbessert sowie soziale Teilhabe gestärkt. Wir haben bewiesen: Fortschritt in
15 schwierigen Zeiten funktioniert, wenn man ihn entschlossen, sozial gerecht und
16 gemeinsam angeht.

17 Als GRÜNE übernehmen wir Verantwortung. Wir gestalten Politik nicht mit Blick
18 auf den nächsten Tag, sondern mit Blick auf kommende Generationen. Für uns
19 bedeutet Politik, Probleme anzugehen, statt sie zu vertagen, Lösungen zu
20 entwickeln, statt nur zu verwalten und Veränderung sozial gerecht zu gestalten.
21 Wir hören zu, entscheiden klar und halten Kurs.

22 In den kommenden Jahren wollen wir die Region Hannover weiter zu einem Ort
23 machen, an dem Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stärke
24 zusammengehören. Wo bezahlbare Mobilität, eine starke Gesundheitsversorgung und
25 verlässliche Angebote überall erreichbar sind – in der Stadt genauso wie im
26 Umland. Wo innovative Ideen entstehen, Arbeitsplätze geschaffen werden und
27 Wohlstand erneuert wird, ohne unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören.
28 Zu einem Ort, wo Teilhabe, Vielfalt und Demokratie im Alltag spürbar sind. Wo
29 ausreichend Räume für Begegnung, Kultur und Sport vorhanden sind. Wo Kindern,
30 Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen beteiligt werden. Wo Zusammenhalt
31 entsteht. Wo Vielfalt kein Risiko, sondern eine Stärke ist und wo Integration
32 echte Teilhabe ermöglicht.

33 Unsere Vision ist eine Region, die niemanden zurücklässt: offen, sicher und
34 inklusiv – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, sexueller
35 Identität oder Lebensform. Eine Region, in der Menschen gut leben, arbeiten und
36 füreinander einstehen können.

37 Dafür treten wir an.

38 Dafür übernehmen wir Verantwortung.

39 Und dafür bitten wir um Ihr Vertrauen.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **1. Klimaneutral in die Zukunft - Für eine
lebenswerte Region in der wir gut und sicher
leben.**

Text

1 Wir haben schon viel geschafft beim Klimaschutz. Unsere Verantwortung gegenüber
2 Menschen, Natur und zukünftigen Generationen werden wir auch zukünftig
3 wahrnehmen. Wir wollen, dass die Region Hannover bis 2035 klimaneutral wird.
4 Dabei ist uns wichtig, dass Klimaschutz sozial gerecht gestaltet wird und
5 Wohlstand, Lebensqualität sowie gute Arbeitsplätze sichert. Gleichzeitig passen
6 wir unsere Region vorrausschauend an die Folgen des Klimawandels an. So entsteht
7 eine Region, in der alle Menschen heute und morgen gut und sicher leben können.

8 Klimaschutz entschlossen voranbringen

9 Klimaschutz ist unsere Chance, die Region Hannover zukunftsdest zu gestalten.
10 Durch fossilfreie Zukunftsbranchen können wir den Wirtschaftsstandort stärken
11 und unseren Wohlstand, gute Arbeitsplätze und faire Löhne auch in Zukunft
12 sichern und ausbauen. Die Energiewende nutzen wir gezielt, um Lebensqualität,
13 soziale Gerechtigkeit und regionale Wertschöpfung zu stärken. Wenn wir sie
14 konsequent weiter umsetzen, fließen bis 2035 Investitionen von rund 24,9
15 Milliarden Euro in die Region Hannover. So sichern wir jährlich etwa 4.000
16 Arbeitsplätze oder schaffen neue. Der sozial- und umweltverträgliche Ausbau der
17 erneuerbaren Energien führt zu beträchtlichen Steuermehreinnahmen bei den
18 Städten und Gemeinden in der Region Hannover. Mit einem
19 Klimainvestitionsprogramm haben wir erstmals eine langfristige Finanzierung für
20 das Ziel der Klimaneutralität aufgestellt und verknüpfen Klimaschutz, soziale
21 Abfederung und regionale Wertschöpfung miteinander.

22 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 23 • **Die Region Hannover wird bis 2035 klimaneutral**

24 Wir werden den Weg der Region Hannover zur Klimaneutralität weiter ambitioniert
25 vorantreiben. Klimaschutz und Energiewende gestalten wir sozial gerecht.

- 26 • **Alle Maßnahmen werden auf ihre Klimawirkung geprüft**

27 Jede Entscheidung der Region wird vorab auf ihre Auswirkungen auf Klima und
28 Menschen überprüft. So stellen wir konsequenten und gerechten Klimaschutz
29 sicher.

- 30 • **Ein Klimabeirat für Beteiligung und Mitbestimmung**

31 Wir führen einen unabhängigen Klimabeirat ein, der die Maßnahmen und Projekte
32 der Region Hannover frühzeitig auf ihre Klimawirkung prüft und Politik sowie
33 Verwaltung fachlich berät. So verankern wir Klimaschutz verbindlich in allen
34 Entscheidungsprozessen und stärken Transparenz sowie demokratische Beteiligung.

- 35 • **Stärkung der Klimaschutzagentur**

36 Die Agentur stellen wir weiterhin dauerhaft mit ausreichenden Ressourcen aus,
37 damit sie Einwohner*innen und Unternehmen weiter umfassend zu Förderprogrammen
38 und Klimaschutzprojekten unabhängig und kostenfrei beraten kann. Klimaschutz
39 wird dadurch für alle zugänglich und niedrigschwellig angeboten.

40 **Energie- und Wärmewende im Alltag umsetzen**

41 Die Energiewende soll für alle Menschen einen konkreten Nutzen bringen. Der
42 Ausbau der erneuerbaren Energien ist deshalb nicht nur ein zentraler Baustein
43 für wirksamen Klimaschutz. Er stärkt unsere Unabhängigkeit, gibt unserer
44 Wirtschaft Rückenwind und sorgt dafür, dass Energie langfristig bezahlbar
45 bleibt. Auch in der WärmeverSORGUNG setzen wir konsequent auf erneuerbare
46 Energien, um unabhängig zu werden und dafür zu sorgen, dass Heizkosten dauerhaft
47 bezahlbar bleiben.

48 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

49 • **Gründung einer regionsweiten Bürgerenergiegenossenschaft**

50 Bürger*innen können sich aktiv an der Energiewende beteiligen und finanziell
51 davon profitieren – etwa durch Photovoltaik auf kommunalen Dächern oder
52 gemeinschaftliche Energieprojekte.

53 • **Wärmewende konsequent voranbringen**

54 Die Wärmeversorgung ist ein zentraler Hebel für den Klimaschutz, deshalb treiben
55 wir die Defossilisierung der Wärme konsequent voran. Wo es wirtschaftlich
56 sinnvoll ist, bauen wir neue klimafreundliche Wärmenetze aus und entwickeln
57 bestehende weiter. Stadtwerke, Genossenschaften und lokale Akteure binden wir
58 aktiv in Planung und Umsetzung ein. So entsteht eine effiziente, zukunftsfähige
59 Wärmeversorgung, die sozialverträglich gestaltet ist und langfristig Kosten
60 stabil hält. Dabei setzen wir auch auf innovative Lösungen wie Großwärmepumpen,
61 Geothermie und andere erneuerbare Wärmequellen. Wir setzen uns für die Schaffung
62 von Finanzierungsinstrumenten durch die Region Hannover ein, mit deren Hilfe
63 wichtige Investitionen in die Wärmewende vor Ort gestemmt werden können.

64 • **Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

65 Die erfolgreichen Konzepte zum Ausbau der Ladeinfrastruktur aus der
66 Landeshauptstadt übertragen wir auf die gesamte Region.

67 **Klimafolgen vorausschauend begegnen**

68 Der Klimawandel hat auch in der Region Hannover bereits zu immer mehr und immer
69 stärkeren Extremwetterereignissen geführt. Uns werden in Zukunft weiterhin
70 Fluten, extreme Hitze oder Waldbrände begegnen. Wir handeln vorausschauend und
71 stärken den Schutz von Menschen, Infrastruktur und Natur.

72 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

73 • **Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung**

74 Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Regenrückhaltung sowie wasser- und
75 schattenspendende Infrastruktur werden gezielt gefördert. Wir wollen natürliche
76 Retentionsräume in der Landschaft schaffen, um unsere Siedlungen und
77 Infrastrukturen besser vor Hochwasser zu schützen. Wichtig sind uns ebenso die
78 Stärkung des Prinzips der Schwammstadt bei der zukünftigen Stadt- und
79 Regionalentwicklung und der Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer
80 Grundwasserressourcen.

81 • **Stärkung der Feuerwehren**

82 Wir begleiten den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale Ronnenberg bis 2030,
83 setzen uns für einen Neubau in Burgdorf ein und erstellen einen aktuellen
84 Feuerwehrbedarfsplan für die gesamte Region.

85 • **Bevölkerungsschutz nachhaltig stärken**

86 Wir stärken den Bevölkerungsschutz, indem Risiken frühzeitig erkannt und
87 systematisch erfasst werden, spezialisierte Einheiten von Feuerwehr und
88 Hilfsorganisationen für den Katastrophenfall gut organisiert sind und ein
89 modernes, verständliches Bevölkerungsschutzkonzept für unsere Region entwickelt
90 wird.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **2. Unsere Natur bewahren - Für sauberes Wasser, gesunde Böden und eine intakte Artenvielfalt**

Text

1 Unsere Natur ist Grundlage für Gesundheit, Lebensqualität und Sicherheit. Sie
2 schützt uns vor Hitze und Hochwasser, sichert sauberes Wasser und frische Luft
3 und macht unsere Region lebenswert. Wir tragen Verantwortung dafür, dass
4 Artenvielfalt erhalten bleibt und natürliche Lebensräume wie Moore, Wälder und
5 Gewässer geschützt und wiederhergestellt werden – für uns und für kommende
6 Generationen.

7 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 8 • **Vielfalt bewahren – Artensterben stoppen**

9 Der Schutz der biologischen Vielfalt ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Intakte
10 Ökosysteme sichern unsere Landwirtschaft, unsere Gesundheit und die
11 Widerstandsfähigkeit unserer Region gegenüber den Folgen des Klimawandels. Wir
12 holen die Natur zurück in unsere Region und schaffen neue Lebensräume für Tiere
13 und Pflanzen.

- 14 • **Biodiversität gezielt fördern**

15 Wir entwickeln die bestehende Biodiversitätsstrategie der Region Hannover
16 konsequent weiter und hinterlegen ihre Ziele mit konkreten Maßnahmen vor Ort.

17 Vorhandene Lebensräume auf öffentlichen Flächen werden besser miteinander
18 vernetzt. Gleichzeitig schaffen wir mehr Raum für ökologische Landwirtschaft.
19 Dies erreichen wir unter anderem durch die gezielte Ausweisung geeigneter
20 Flächen im Zuge der Aktualisierung des Landschaftsrahmenplans.

21 • **5.000 neue Bäume für die Region Hannover**

22 Bäume sind unverzichtbar für Klimaschutz, Luftqualität und Lebensqualität. Sie
23 spenden Schatten, kühlen ihre Umgebung und verbessern das Mikroklima. Wir
24 pflanzen 5.000 neue Bäume in der gesamten Region, insbesondere entlang von
25 Straßen und Wegen. So verbinden wir Landschaftsräume, verbessern
26 Aufenthaltsqualität und stärken die Natur vor Ort.

27 • **Naturschutzorganisationen stärken**

28 Naturschutzverbände und Initiativen sind unverzichtbare Partner*innen für den
29 Schutz unserer Umwelt. Wir fördern sie gezielt und verlässlich, um ihre wichtige
30 Arbeit dauerhaft abzusichern und weiterzuentwickeln.

31 **Moore retten uns. Wir retten sie.**

32 Moore sind wahre Klimaschützer. Die Wiedervernässung von Mooren ist daher ein
33 wichtiger Beitrag zum Biodiversitäts- und Klimaschutz. Sie speichern große
34 Mengen CO₂, bieten Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten und wirken als
35 natürliche Wasserspeicher. In Zeiten von zunehmenden Wetterextremen sind gesunde
36 Moore natürliche Puffer gegen Starkregen und Trockenheit. Diese wertvollen
37 Ökosysteme schützen und entwickeln wir konsequent weiter.

38 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

39 • **Moorstrategie weiterhin konsequent umsetzen**

40 Wir renaturieren unsere Moore und bringen den Wasserstand wieder auf ein
41 naturnahes Niveau. Damit stellen wir die Funktion der Moore als CO₂-Speicher und
42 Wasserrückhalter wieder her. Gleichzeitig sorgen wir für eine Beendigung des
43 Torfabbaus im Toten Moor so schnell wie möglich.

44 • **Gründung einer Natur- und Klimaschutzstiftung**

45 Wir etablieren eine Natur- und Klimaschutzstiftung, die sich aus freiwilligen
46 Klimaschutz-Beiträgen regionaler Unternehmen und Akteuren aus der Region speist.
47 Die Mittel werden über den Vertragsnaturschutz für die klimaschonende und
48 torferhaltende Bewirtschaftung von Moorböden eingesetzt. Durch die Schaffung von
49 Paludikulturen und den Anbau von Torfersatzstoffen wird neben dem Klima- und
50 Moorschutz auch die regionale Landwirtschaft gestärkt.

51 **Wasser schützen – Lebensadern unserer Region 52 stärken**

53 Unsere Gewässer sind zentrale Lebensadern der Region Hannover. Sie verbinden
54 Landschaftsräume, sichern Trinkwasser, fördern Biodiversität und bieten
55 Erholungsräume für die Menschen. Wir machen unsere Gewässer widerstandsfähig
56 gegenüber den Folgen des Klimawandels und gestalten sie zugleich erlebbar.

57 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 58 • **Vorausschauende Wasserplanung für Mensch und Natur**

59 Wir sorgen frühzeitig dafür, dass Wasser in Trockenzeiten gerecht und nachhaltig
60 genutzt wird. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse von Natur,
61 Landwirtschaft und Bevölkerung. So sichern wir langfristig die Wasserversorgung
62 und schützen unsere Ökosysteme.

- 63 • **Renaturierung von Bächen und Flüssen**

64 Wir geben Bächen und Flüssen wieder mehr Raum. Durch Renaturierung können sie
65 Wasser aufnehmen, Hochwasser abmildern und neue Lebensräume für Tiere und
66 Pflanzen schaffen. Kommunen und Vereine unterstützen wir aktiv bei der Planung
67 und Umsetzung solcher Maßnahmen. Damit verbinden wir wirksamen Hochwasserschutz
68 mit Naturschutz und Erholung.

- 69 • **Die Leine als blaues Band der Region entwickeln**

70 Die Leine soll als zusammenhängendes blaues Band die Region Hannover verbinden.
71 Wir renaturieren die Leine, stärken ihre ökologische Funktion, verbessern ihre
72 Widerstandsfähigkeit gegen Starkregen und Trockenheit und machen sie
73 gleichzeitig für die Menschen besser zugänglich und erlebbar.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **3. Zusammenhalt stärken und gerecht leben -
Für eine Region, die zusammenhält – gerecht,
vielfältig und lebenswert**

Text

1 Sozialer Zusammenhalt ist die Grundlage einer starken Demokratie. Wir wollen,
2 dass in der Region Hannover niemand zurückgelassen wird – unabhängig von
3 Herkunft, Geschlecht, Alter, Einkommen oder Beeinträchtigung. Wir stehen für
4 gleiche Rechte, echte Teilhabe und gute Lebensbedingungen für alle Menschen.
5 Dafür stärken wir die soziale Infrastruktur, investieren in Bildung und schaffen
6 bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. So gestalten wir eine Region, in der
7 Vielfalt selbstverständlich ist und in der alle gut leben können – heute und
8 morgen.

9 **Gleichstellung leben – Gewalt beenden**

10 Gleichstellung ist Voraussetzung für Freiheit, Sicherheit und Demokratie. Gewalt
11 gegen Frauen ist kein individuelles Schicksal, sondern ein strukturelles
12 gesellschaftliches Problem. Unser Ziel ist klar: Vision Zero – null Femizide in
13 der Region Hannover.

14 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 15 • **Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen dauerhaft absichern**

16 Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen werden wir finanziell verlässlich

17 ausstatten und dauerhaft absichern. Die Angebote sind barrierefrei zugänglich
18 und orientieren sich am tatsächlichen Bedarf vor Ort. Kapazitäten erweitern wir,
19 um Engpässe zu vermeiden, und stellen niedrigschwellige Beratung auch in
20 ländlichen Regionen sicher. Fachlich qualifiziertes Personal erhält
21 kontinuierliche Fortbildungsangebote. Die bauliche und organisatorische
22 Infrastruktur verbessern wir so, dass Schutz, Beratung und Unterstützung
23 jederzeit gewährleistet sind.

24 • **Gewaltschutz konzeptionell weiterentwickeln**

25 Neue Gewaltformen, etwa digitale Partnerschaftsgewalt, nehmen wir ernst und
26 integrieren sie systematisch in bestehende Konzepte. Hilfesysteme gestalten wir
27 barrierefrei, auch für ältere, pflegebedürftige und Frauen mit Behinderungen.
28 Die Vernetzung zwischen Polizei, Beratungsstellen und sozialen Diensten stärken
29 wir weiter. Präventive Maßnahmen für besonders gefährdete Gruppen bauen wir
30 gezielt aus. Fachkräfte werden regelmäßig geschult und sensibilisiert.
31 Bestehende Konzepte evaluieren wir kontinuierlich und passen sie an aktuelle
32 Bedarfe an.

33 • **Prävention und Täter*innenarbeit stärken**

34 Programme wie „Kein Täter werden“ bauen wir konsequent aus und erweitern
35 Präventionsangebote. Frühzeitige Aufklärung in Schulen, Vereinen und sozialen
36 Einrichtungen fördern wir gezielt. Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Polizei
37 und Beratungsstellen stärken wir. Täter*innenarbeit entwickeln wir fachlich
38 weiter und überprüfen Maßnahmen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit.

39 • **Kinder konsequent in den Blick nehmen**

40 Die Perspektive von Kindern berücksichtigen wir in allen Hilfesystemen bei
41 häuslicher Gewalt. Die Zusammenarbeit zwischen Frauenhäusern und Jugendhilfe
42 wird weiter gestärkt. Kinder erhalten begleitende psychosoziale Unterstützung,
43 um Gewalterfahrungen zu verarbeiten. Schutzkonzepte in Schulen und Kitas werden
44 umgesetzt. Beratungsangebote für betroffene Kinder gestalten wir
45 niedrigschwellig. Übergangskonzepte sorgen für stabile Betreuung und
46 Unterstützung nach Krisensituationen.

47 • **Übergang aus dem Frauenhaus in eigenen Wohnraum erleichtern**

48 Wir schaffen zusätzliche Übergangswohnplätze für Frauen und Kinder und setzen
49 Belegrechte gezielt ein, um den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu sichern. Die
50 Koordination zwischen Ämtern, Wohnungsbaugesellschaften und Beratungsstellen
51 verbessern wir. Betroffene werden individuell begleitet, um langfristige
52 Perspektiven für selbstständiges und sicheres Wohnen zu schaffen.

53 **Queeres Leben sichtbar machen**

54 In einer inklusiven Gesellschaft darf die Identität eines Menschen niemals
55 Anlass für Benachteiligung, Ausgrenzung oder Abwertung sein. Wir setzen uns für
56 eine vielfältige Region ein, in der alle Menschen ohne Angst vor Diskriminierung
57 und Gewalt verschieden sein und gleichberechtigt teilhaben können.

58 **Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:**

- 59 • **Regenbogenfamilien stärken**

60 Wir fördern Sichtbarkeit und Akzeptanz von Regenbogenfamilien und unterstützen
61 entsprechende Angebote, unter anderem durch die Förderung von CSDs im Umland.

62 **Proaktiver Sozialstaat – niemand bleibt zurück**

63 Soziale Unterstützung ist Teil öffentlicher Verantwortung und ein verlässliches
64 Recht für alle – unabhängig von individueller Durchsetzungskraft oder
65 persönlicher Situation. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es einen
66 starken und handlungsfähigen Sozialstaat, der Teilhabe sichert und ein Leben in
67 Würde ermöglicht. Ein moderner Sozialstaat handelt vorausschauend, unterstützt
68 gezielt, baut auf das Engagement der Menschen und eröffnet neue Chancen und
69 Perspektiven. So stärkt er Selbstbestimmung und sorgt dafür, dass niemand
70 zurückbleibt.

71 **Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:**

- 72 • **Präventionsketten auf- und ausbauen**

73 Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsangebote verzahnen wir besser – von der Kita
74 an. Ziel ist es, Familien und Kinder frühzeitig zu erreichen und gezielt zu
75 unterstützen. Koordinierte Netzwerke und Steuerungsstellen begleiten Menschen

76 verlässlich über verschiedene Lebensphasen hinweg. Präventionsketten verknüpfen
77 alle relevanten Akteure. Sie beugen Armut vor, fördern Chancengleichheit und
78 stärken gesellschaftliche Teilhabe. Die Angebote werden kommunal abgestimmt und
79 nachhaltig umgesetzt.

80 • **Wege verkürzen und Bürokratie abbauen**

81 Mit Sozialzentren und sogenannten One-Stop-Shops schaffen wir zentrale,
82 niedrigschwellige Anlaufstellen. Dort erhalten Menschen gebündelt Zugang zu
83 verschiedenen Sozialleistungen. So verkürzen wir Wege, reduzieren bürokratische
84 Hürden und verbessern die Erreichbarkeit sozialer Unterstützung. Unser Anspruch
85 ist klar: Der Sozialstaat kommt aktiv auf die Menschen zu – weg von der
86 Holschuld der Betroffenen, hin zur Bringschuld öffentlicher Verantwortung.

87 **Nah versorgt gut leben**

88 Eine gute Daseinsvorsorge ist Grundlage für Lebensqualität, Zusammenhalt und
89 gleichwertige Lebensverhältnisse in unserer Region. Ob medizinische Versorgung,
90 Kinderbetreuung, Mobilität, Kultur oder soziale Angebote – alle Menschen müssen
91 sich darauf verlassen können, dass die wichtigen Dinge des Alltags gut
92 erreichbar und bezahlbar sind.

93 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

94 • **Eine Region der kurzen Wege**

95 Wir setzen das Konzept der 15-Minuten-Region um, damit alle wichtigen Angebote
96 des täglichen Lebens gut erreichbar sind. Orte wie Bibliotheken,
97 Nachbarschaftstreffs, Jugendzentren, Parks oder Repair-Cafés schaffen Begegnung
98 abseits von Zuhause und Arbeit – freiwillig, niedrigschwellig und ohne
99 Konsumzwang. Förderprogramme unterstützen Entwicklung und Ausbau, auch durch die
100 Nutzung bestehender, bislang nicht ausgelasteter Räume.

101 • **Soziale Infrastruktur gemeinsam denken**

102 Mehrgenerationenhäuser, Nachbarschaftstreffs sowie Bildungs- und
103 Gesundheitsangebote gestalten wir inklusiv, barrierefrei und vernetzt. Diese
104 Orte ermöglichen Begegnung, Unterstützung und Teilhabe für alle Generationen.

105 Niedrigschwellige Angebote und gute Erreichbarkeit stärken die Zusammenarbeit
106 von Kommunen, Ehrenamt und sozialen Einrichtungen und fördern lebenswerte
107 Quartiere mit starken sozialen Strukturen.

108 • **Einsamkeit entgegenwirken**

109 Einsamkeit, insbesondere im Alter, machen wir sichtbar und brechen das Schweigen
110 darüber. Begegnungsangebote und soziale Netzwerke fördern wir gezielt und
111 stärken damit auch ehrenamtliche Strukturen. Quartiere gestalten wir so, dass
112 soziale Kontakte erleichtert werden. Ziel ist ein aktives, selbstbestimmtes und
113 gut vernetztes Leben für Menschen aller Generationen.

114 **Wohnen für alle**

115 Wohnen ist ein Menschenrecht. Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum für alle
116 Menschen – für Familien -insbesondere auch Alleinerziehende und deren Kinder -
117 sowie ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Neubau und Sanierung
118 fördern wir gleichermaßen. Quartiere werden sozial durchmischt, barrierefrei und
119 lebenswert gestaltet.

120 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

121 • **Belegrechte gezielt nutzen**

122 Belegrechte setzen wir gezielt ein, um besonders bedürftigen Menschen den Zugang
123 zu Wohnraum zu sichern. Übergangswohnplätze binden wir strategisch ein. Die
124 Koordination zwischen Ämtern, Wohnungsbaugesellschaften und Beratungsstellen
125 verbessern wir, um den Weg in eigenständiges Wohnen zu erleichtern und
126 langfristige Perspektiven zu schaffen.

127 • **Wohnraumförderung stärken**

128 Die Wohnraumförderung entwickeln wir mit der Initiative „WoBi 2.0“ weiter. Dazu
129 gehören auch barrierefreie Umbauten im Bestand. Finanzielle Mittel setzen wir
130 effizient ein und koordinieren Neubau und Sanierung besser. Förderprogramme sind
131 sozial und ökologisch ausgerichtet, um dauerhaft bezahlbaren Wohnraum zu
132 sichern.

133

- **Nachhaltiges Bauen und Wohnen fördern**

134 Neubau und Sanierung erfolgen klimagerecht, flächensparend und sozial.

135 Schwerpunkte sind Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Gemeinschaftsflächen.

136 Die Vorstellungen und Bedürfnisse der Bewohner*innen fließen in die Planung ein.

137 Unser Ziel ist eine Region, in der Wohnen bezahlbar, nachhaltig und inklusiv

138 ist.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: 4. Gute Gesundheitsversorgung überall - Für eine gute, verlässliche und erreichbare Gesundheitsversorgung in der Region

Text

1 Wir wollen, dass alle Menschen jederzeit eine hochwertige medizinische
2 Versorgung erhalten. Das regionseigene Klinikum Region Hannover (KRH) stellt
3 diese Versorgung im gesamten Regionsgebiet sicher. Mit der Medizinstrategie 2030
4 haben wir das KRH zukunftsfest aufgestellt. Durch Spezialisierung und die
5 Bündelung von Leistungen verbessern wir die Behandlungsqualität und schaffen mit
6 einem Spektrum von ambulanten Angeboten bis zur Maximalversorgung ein
7 Versorgungsangebot für alle.

8 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 9 • **Zentrale Anlaufstelle in Lehrte schaffen**

10 Das geplante Regionale Gesundheitszentrum (RGZ) als Kern des Gesundheitscampus
11 in Lehrte wird mit seinem sektorenübergreifenden Ansatz ein wichtiger Baustein
12 der wohnortnahmen Versorgung. Es soll erste Anlaufstelle für Menschen aller
13 Altersgruppen bei gesundheitlichen Fragen sein.

- 14 • **Standort Siloah zum Maximalversorger entwickeln**

15 Durch die Zusammenführung der Standorte Nordstadt und Siloah entwickeln wir
16 einen Maximalversorger mit hochspezialisierten Leistungen und moderner Technik.

17 Die geplanten Neubauten der Krankenhäuser in Gehrden und Burgwedel treiben wir
18 konsequent voran.

19 • **Aufklärung und bessere Steuerung der Versorgung**

20 Notaufnahmen sollen sich auf stationäre Behandlungsbedarfe konzentrieren können.
21 Ambulante Angebote werden besser sichtbar gemacht. Durch gezielte Aufklärung und
22 Steuerung stellen wir sicher, dass alle im Notfall gut versorgt sind.

23 • **Personalausstattung verbessern**

24 Gute Arbeitsbedingungen sind Voraussetzung für gute Versorgung. Wir verbessern
25 die Personalausstattung in allen Bereichen und setzen auf einen sinnvollen
26 Qualifikationsmix.

27 • **Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Krankenhaus**

28 Krankenhäuser leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, etwa durch
29 Hitzeschutzmaßnahmen, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Reduktion von
30 Verpackungsmüll. Das KRH entwickeln wir konsequent weiter zu einem „Green
31 Hospital“. Gesundheitseinrichtungen schützen wir gezielt vor den Folgen extremer
32 Hitze, insbesondere für ältere Menschen, Kinder und vulnerable Gruppen.

33 • **Krankenhausverpflegung verbessern**

34 Die Speisenangebote im KRH gestalten wir möglichst individuell und kooperieren
35 dafür eng mit regionalen Anbietern.

36 **Gesundheit rund um die Geburt**

37 Werdende Mütter und junge Familien wünschen sich eine gute Begleitung in der
38 Schwangerschaft, eine sichere Geburt und einen gelungenen Start ins
39 Familienleben. Dazu gehört ebenso, dass Frauen in jeder Lebenslage
40 selbstbestimmte Entscheidungen treffen können. In der Region Hannover setzen wir
41 uns für eine starke Geburtshilfe, gute Beratung und einen verlässlichen,
42 diskriminierungsfreien Zugang zu reproduktiver Gesundheitsversorgung ein.

43 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

44 • **Geburtshilfe stärken**

45 Der hebammengeführte Kreissaal in Gehrden hat sich sehr bewährt. Wir wollen
46 dieses Modell auch auf andere Standorte übertragen. Auch die Hebammenzentrale
47 wollen wir stärken, um allen Schwangeren Zugang zu Hebammenversorgung zu
48 ermöglichen. Die Region Hannover soll außerdem stillfreundliche Kommune werden.
49 Mit einer Humanmilchbank wollen wir die Versorgung von Früh- und Neugeborenen
50 sicherstellen.

51 • **Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen verbessern**

52 Wir setzen uns schon lange dafür ein, dass Paragraf 218 StGB abgeschafft und
53 Schwangerschaftsabbrüche damit endlich entkriminalisiert werden. Bis dahin bauen
54 wir die die Schwangerschaftskonfliktberatung aus und verbessern den Zugang zu
55 Schwangerschaftsabbrüchen in der Region Hannover.

56 **Mehr Prävention und Gesundheitsförderung**

57 Gute Gesundheitsversorgung beginnt dort, wo Menschen frühzeitig Unterstützung,
58 verlässliche Informationen und niedrigschwellige Angebote finden. Gerade
59 Prävention, Beratung und ein gerechter Zugang zur Versorgung sind entscheidend
60 dafür, dass Gesundheit nicht vom Geldbeutel oder von bürokratischen Hürden
61 abhängt. In der Region Hannover setzen wir deshalb auf starke Strukturen, die
62 Orientierung geben, Zugänge öffnen und niemanden ausschließen.

63 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

64 • **Prävention und Beratung stärken**

65 Das Gesundheitsamt der Region Hannover entwickeln wir weiter zu einer modernen,
66 niedrigschweligen Anlaufstelle für Prävention, Gesundheitsförderung, Beratung
67 und Koordination.

68 • **Gesundheitskioske erproben**

69 Gesundheitskioske bieten niedrigschwellige, barrierearme und mehrsprachige
70 Beratung. Wir wollen sie als Modellprojekte erproben und dauerhaft etablieren.

71 • **Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung sichern**

72 Die Clearingstelle und den Gesundheitsfonds entwickeln wir bedarfsgerecht
73 weiter, um den Zugang zur medizinischen Versorgung für Menschen ohne
74 Krankenversicherung sicherzustellen.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **5. Integration gemeinsam gestalten - Für eine
moderne Einwanderungsregion die eine Heimat
für alle wird**

Text

1 Die Region Hannover ist eine Region der Vielen. Migration ist Realität,
2 Normalität und Bereicherung. Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind fester
3 Bestandteil unserer Gesellschaft und tragen in allen Bereichen zu
4 gesellschaftlichem Zusammenhalt, wirtschaftlicher Stärke und kulturellem
5 Vielfalt bei. Integration ist deshalb keine Einbahnstraße, sondern eine
6 gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

7 Unser Ziel ist eine Region, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft,
8 Sprache oder Aufenthaltsstatus faire Chancen auf Teilhabe, Bildung, Arbeit und
9 politische Mitbestimmung haben. Integration stärkt unsere Demokratie – sozial,
10 kulturell und wirtschaftlich.

11 **Für eine moderne Willkommens- und 12 Zuwanderungsbehörde**

13 Wir wollen eine Zuwanderungs- und Willkommensbehörde, deren Mitarbeiter*innen
14 Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf Augenhöhe begegnen. Verwaltung
15 verstehen wir dabei als Dienstleistung für die Menschen.

16 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 17 • **Serviceorientierte Organisationskultur entwickeln**

18 In enger Kooperation mit der Zivilgesellschaft fördern wir eine
19 Organisationskultur, die unterstützt, begleitet und Perspektiven eröffnet statt
20 abschreckt. Ziel ist eine transparente, verlässliche und menschenfreundliche
21 Verwaltungspraxis.

22

- **Erreichbarkeit und Verfahrensabläufe verbessern**

23 Wir setzen auf klare Zuständigkeiten, verständliche Kommunikation und
24 verlässliche Bearbeitungszeiten. Digitale Angebote ergänzen persönliche
25 Beratung, ersetzen sie aber nicht. Gerade für komplexe oder belastende
26 Lebenslagen bleiben persönliche Ansprechpersonen zentral.

27

- **Mitarbeitende stärken**

28 Gute Integration braucht gut ausgestattete Behörden. Wir sorgen für
29 ausreichendes Personal, kontinuierliche Fortbildung und interkulturelle
30 Kompetenz, um Verfahren rechtssicher, effizient und empathisch umzusetzen.

31 **Integrationsarbeit dauerhaft sichern**

32 Integration gelingt vor Ort – in Quartieren, Vereinen, Beratungsstellen,
33 Bildungseinrichtungen und Ehrenamtsstrukturen. Diese Arbeit braucht
34 Verlässlichkeit. Deshalb setzen wir uns für eine dauerhaft gesicherte
35 Integrationsarbeit ein. Sie braucht stabile Strukturen, langfristige
36 Finanzierung und gute Rahmenbedingungen, damit Engagement wirken kann und
37 Integration nachhaltig gelingt.

38 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

39

- **Integrationsprojekte langfristig absichern**

40 Wir sichern erfolgreiche Integrationsprojekte und Förderprogramme dauerhaft ab
41 und beenden die Praxis kurzfristiger Projektfinanzierungen, wo immer möglich.
42 Gute Arbeit braucht Planungssicherheit.

43

- **Integrationsarbeit politisch verankern**

44 Integrationsarbeit wird als dauerhafte Querschnittsaufgabe politisch gestärkt
45 und strukturell verankert. Dabei setzen wir auf enge Zusammenarbeit zwischen
46 Region, Kommunen und freien Trägern

47 • **Zivilgesellschaftliche Akteure stärken**

48 Migrantische Selbstorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Beratungsstellen und
49 ehrenamtliche Initiativen sind zentrale Partner. Wir unterstützen sie fachlich,
50 finanziell und organisatorisch.

51 **Mitgestalten und dazugehören**

52 Integration ist untrennbar mit demokratischer Teilhabe verbunden. Wer gehört
53 wird, mitentscheiden kann und Zugang zu gesellschaftlichen Strukturen hat, fühlt
54 sich zugehörig und übernimmt Verantwortung. Deshalb stärken wir
55 Beteiligungsmöglichkeiten und schaffen Zugänge zur Demokratie – damit Teilhabe
56 im Alltag erfahrbar wird und Zusammenhalt wächst.

57 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

58 • **Politische und gesellschaftliche Teilhabe fördern**

59 Wir stärken Beteiligungsformate für Menschen mit Migrationsgeschichte und
60 fördern politische Bildung sowie demokratisches Engagement.

61 • **Diskriminierung konsequent entgegentreten**

62 Rassismus und Ausgrenzung gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir
63 setzen auf Prävention, Sensibilisierung und klare Haltung gegen jede Form von
64 Diskriminierung.

65 • **Integration als Standortfaktor begreifen**

66 Eine offene, vielfältige Region ist attraktiv für Fachkräfte, Unternehmen und
67 Familien. Integration stärkt Innovationskraft, wirtschaftliche Entwicklung und
68 soziale Stabilität.

69

- **Antidiskriminierungsstelle aufbauen**

70 Damit Menschen bei Diskriminierungserfahrungen eine verlässliche Anlaufstelle
71 haben, haben wir für die Region Hannover eine eigene Antidiskriminierungsstelle
72 auf den Weg gebracht. In den vergangenen Jahren wurde dafür ein tragfähiges
73 Konzept erarbeitet, das wir nun konsequent umsetzen werden.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **6. Chancen eröffnen mit Bildung und Teilhabe -
Für gute Startchancen, starke Gemeinschaften
und gelebte Demokratie**

Text

1 Kinder, Jugendliche und Familien brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, um in
2 einem sicheren Umfeld aufzuwachsen und ihr Potenzial entfalten zu können.
3 Bildung, Kultur, Sport und demokratische Teilhabe sind für uns öffentliche
4 Aufgaben. Wir gestalten sie inklusiv, gerecht und zukunftsorientiert. Von der
5 fröhlichen Bildung bis zum Übergang in Ausbildung und Beruf schaffen wir
6 gute Lern- und Lebensorte, die Zusammenhalt stärken und Beteiligung ermöglichen.
7 Dabei denken wir Familie, Bildung und Jugendpolitik gemeinsam.

8 **Gute Bildung und starke Schulen für jedes Kind**

9 Gute Bildung braucht gute Räume, ausreichend Personal und zeitgemäße Konzepte.
10 Die Region Hannover trägt als Schulträgerin besondere Verantwortung,
11 insbesondere für Förderschulen und Berufsbildende Schulen.

12 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 13 • **Aus- und Neubau von Förder- und Berufsbildenden Schulen**

14 Mit der neu gegründeten Schulbaugesellschaft bringen wir den dringend
15 notwendigen Schulbau voran. 2025 starteten die ersten Bauprojekte, beginnend in
16 Lehrte. Insgesamt investieren wir rund eine Milliarde Euro in moderne,

17 barrierefreie und zukunftsfähige Schulgebäude.

18 • **Inklusive Bildung stärken**

19 Gemeinsames Lernen baut Barrieren ab und fördert gegenseitiges Verständnis. Wir
20 setzen uns für eine inklusive Bildungslandschaft ein, in der Vielfalt als Stärke
21 verstanden wird und Kinder und Jugendliche unabhängig von individuellen
22 Voraussetzungen bestmöglich gefördert werden.

23 • **Gebärdensprache als erste Fremdsprache ermöglichen**

24 Wir wollen Gebärdensprache als reguläres Fremdsprachenangebot etablieren. Damit
25 stärken wir Teilhabe, Barrierefreiheit und gelebte Inklusion im Bildungsalltag.

26 • **Digitale Bildung für alle**

27 Alle Schüler*innen sollen Zugang zu digitalen Endgeräten und moderner
28 technischer Ausstattung haben – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Digitale
29 Bildung verstehen wir dabei als pädagogische Aufgabe und nicht nur als
30 technische Ausstattung.

31 • **Frühkindliche Bildung und Sprachförderung ausbauen**

32 Frühe Förderung ist entscheidend für Bildungsgerechtigkeit. Wir stärken
33 frühkindliche Bildungsangebote und bauen Sprachförderung gezielt aus, um allen
34 Kindern gute Startchancen zu ermöglichen.

35 • **Soziales Lernen von der Kita bis zum Beruf**

36 Soziale Kompetenzen, Konfliktfähigkeit und Teamarbeit sind
37 Schlüsselqualifikationen. Wir verankern soziales Lernen systematisch entlang der
38 gesamten Bildungskette – von der Kita über die Schule bis hin zur beruflichen
39 Bildung.

40 **Demokratie lernen und Teilhabe stärken**

41 Demokratie muss gelernt, erlebt und gelebt werden. Junge Menschen sollen
42 frühzeitig erfahren, dass ihre Stimme zählt und sie ihre Lebenswelt aktiv
43 mitgestalten können.

44 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

45 • **Demokratie nachhaltig stärken**

46 Demokratiebildung wird dauerhaft bei der Gedenkstätte Ahlem verankert. Die
47 Umsetzung entsprechender Haushaltsbeschlüsse läuft. Politische Bildung,
48 Erinnerungsarbeit und die Auseinandersetzung mit der Geschichte gehören für uns
49 untrennbar zusammen.

50 • **Junge Menschen für Demokratie gewinnen**

51 Wir prüfen eine erneute Beantragung des Projekts „Demokratie? Ehrensache!“, um
52 demokratisches Engagement junger Menschen frühzeitig zu fördern und zu
53 begleiten.

54 • **Soziale Teilhabe stärken**

55 Kultur- und Sportvereine werden stärker in die Armutsprävention eingebunden.
56 Bildungs- und Teilhabepakete setzen wir gezielt ein, um Kindern und Jugendlichen
57 gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

58 Ehrenamtliche Strukturen und Gemeinschaftsangebote fördern wir gezielt. Soziale
59 Netzwerke und Freizeitmöglichkeiten tragen dazu bei, Isolation zu vermeiden und
60 Teilhabe zu stärken. Ziel ist ein inklusives Umfeld, in dem alle jungen Menschen
61 unabhängig von ihrer sozialen Lage aktiv teilnehmen können.

62 **Kultur und Sport für alle**

63 Kulturelle Angebote schaffen Begegnung, Identität und Teilhabe. Sie sind ein
64 wichtiger Bestandteil einer lebendigen Demokratie. Aber auch Bewegung und Sport
65 in unserer Region machen Spaß. Zusätzlich leisten unsere Sportvereine einen
66 unverzichtbaren Beitrag für Gesundheit, Integration und gesellschaftlichen
67 Zusammenhalt.

68 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

69 • **Hörregion Hannover verstetigen**

70 Die Hörregion Hannover ist ein Projekt mit überregionaler Strahlkraft an der
71 Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. Wir setzen uns für eine
72 Verstetigung über das Jahr 2026 hinaus ein.

73 • **Bibliotheken erhalten und weiterentwickeln**

74 Bibliotheken sind zentrale Orte der Bildung, Begegnung und Teilhabe. Wir sichern
75 ihren Erhalt und entwickeln sie als moderne, offene und niedrigschwellige
76 Einrichtungen weiter.

77 • **Vereinssport stärken**

78 Wir sichern die Förderung von Sportvereinen dauerhaft ab und stärken ihre Rolle
79 als Orte der Begegnung, Integration und Gesundheitsförderung.

80 • **e.coSport weiterentwickeln**

81 Das Programm e.coSport stößt auf großes Interesse, ist bislang jedoch zu
82 bürokratisch. Damit werden Vereine über energetische Maßnahmen beraten und bei
83 der Gebäudedämmung, Installation von Solaranlagen oder Wärmepumpen finanziell
84 gefördert. Wir vereinfachen Antragsverfahren durch Digitalisierung,
85 Standardisierung, zentrale Anlaufstellen, gezielte Schulungen und perspektivisch
86 auch KI-gestützte Vergabeverfahren

87 • **Sportgroßveranstaltungen nachhaltig nutzen**

88 Die German Finals finden 2026 in der Region Hannover statt. Von diesem großen
89 Sportereignis erhoffen wir uns wichtige Impulse. Stadt und Region Hannover
90 fordern die German Finals – dafür haben wir uns erfolgreich eingesetzt. Hannover
91 ist zudem Austragungsort der Frauenfußball-Europameisterschaft 2029. Das ist
92 eine große Chance den Mädchen- und Frauenfußball in unserer Region nachhaltig zu
93 stärken.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **7. Wohlstand schaffen und Arbeit neu denken -
Für eine starke Wirtschaft und sichere Jobs in
der Region Hannover**

Text

1 Die Region Hannover ist ein starker und vielfältiger Wirtschaftsstandort. Von
2 einer lebendigen Start-up-Szene über ein breit aufgestelltes Handwerk und einen
3 starken Mittelstand bis hin zu internationalen Konzernen profitieren Unternehmen
4 und Beschäftigte von einer guten Infrastruktur und einem innovationsfreundlichen
5 Umfeld.

6 Gleichzeitig stehen viele Unternehmen und ihre Beschäftigten vor großen
7 Herausforderungen: Fachkräftemangel, Transformation, Digitalisierung und
8 Bürokratie führen zu Verunsicherung. Wir stehen auch in schwierigen Zeiten für
9 gute Arbeitsbedingungen, Tarifbindung und starke Mitbestimmung.

10 Energiewende als Wirtschaftsmotor

11 Die Energiewende ist ein zentraler Standortfaktor für die Region Hannover. Durch
12 den Ausbau von Windkraft und Solarenergie erreichen wir nicht nur unsere
13 Klimaziele, sondern sichern auch eine bezahlbare und saubere Energieversorgung
14 für Wirtschaft und Gesellschaft. Bis 2035 sorgt der Ausbau der Erneuerbaren für
15 nahezu 10 Milliarden Euro zusätzliche Wertschöpfung in der Region und schafft
16 jährlich über 4.000 Arbeitsplätze. Die Energiewende ist damit ein starker Motor
17 für den Wohlstand und Jobsicherheit in unserer Region.

18 Wirtschaftsförderung gezielt weiterentwickeln

19 Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover als
20 Möglichmacherin einer vielfältigen, demokratischen und zukunftsorientierten
21 Region unterstützt Unternehmen umfassend – von Standortberatung über
22 Gewerbeflächenmonitoring bis hin zu Gründungszentren und Fachkräfteallianzen.
23 Auch Förderprogramme sind ein zentraler Bestandteil.

24 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

25 • **Nachhaltige Wirtschaft fördern**

26 Mit Programmen wie Green Economy ermöglichen wir Unternehmen, Projekte für eine
27 nachhaltige und ressourcenschonende Wirtschaft zu entwickeln. So verbinden wir
28 ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Stärke.

29 • **Transformation der Automobilindustrie begleiten**

30 Mit dem Netzwerk „neu/wagen“ unterstützen wir gezielt die Transformation der
31 Fahrzeug- und Zuliefererindustrie. Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern,
32 indem wir die nachhaltige Transformation hin zu zukunftsfähigen Branchen
33 voranbringen.

34 • **Ansiedlung von Unternehmen der Zukunftsbranchen**

35 Unternehmen der Zukunftsbranchen wie IT & Digitalisierung, Gesundheitswesen,
36 Erneuerbare Energien und Umwelttechnologie, Robotik & Automatisierung siedeln
37 sich zunehmend in Regionen mit einem hohen Angebot erneuerbarer Energien an. Wir
38 schaffen dafür in der Region Hannover die Voraussetzungen durch eine kluge und
39 umwelt- und klimafreundliche regionale Standortpolitik.

40 **Gute Arbeit, Gleichstellung und Fachkräfte
41 sichern**

42 Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Migration und der Weg zur
43 Klimaneutralität verändern unsere Arbeitswelt grundlegend. Damit dieser Wandel
44 gelingt, braucht es gute Arbeit, gleiche Chancen und verlässliche Perspektiven.
45 Lebenslanges Lernen ist dabei der Schlüssel, um Menschen zu befähigen, diesen
46 Wandel aktiv mitzugestalten und gleichberechtigt am beruflichen und
47 gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Gute Arbeitsbedingungen, echte
48 Gleichstellung und eine wirksame Fachkräftesicherung gehören für uns untrennbar

49 zusammen.

50 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

51 • **Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen**

52 Wir unterstützen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Care-Arbeit und Beruf.
53 Berufsberatung, Karrierenetzwerke und Fortbildungsangebote für Frauen bauen wir
54 weiter aus. Die Koordinierungsstelle „Frau und Beruf“ stärken wir und sichern
55 sie langfristig ab.

56 • **Vielfalt als Zukunftsfaktor stärken**

57 Diversität erhöht Innovationskraft und Arbeitgeberattraktivität. Mit der
58 Initiative „Zukunft braucht Vielfalt“ unterstützen wir Unternehmen gezielt bei
59 Maßnahmen für mehr Vielfalt am Arbeitsplatz.

60 • **Demokratie als harter Standortfaktor**

61 Unternehmen werden zu Multiplikatoren zum Thema nachhaltiges Wirtschaften,
62 Gemeinwohl und gesellschaftliche Entwicklung. Wir unterstützen sie bei einem
63 Bekenntnis zu Standort, Demokratie und gesellschaftliche Verantwortung.

64 • **Ausbildungsberufe stärken**

65 Wir stärken Ausbildungsberufe gezielt und fördern Azubiwohnungen, um Ausbildung
66 attraktiver zu machen. Das Projekt Ausbildungslots*innen ist eines der
67 erfolgreichsten Projekte gegen Jugendarbeitslosigkeit. Wir bauen es aus und
68 verstetigen es.

69 • **Weiterbildung ausbauen**

70 RegioLab+, die Servicestelle für Weiterbildung, bauen wir weiter aus und
71 etablieren sie als dauerhaftes Angebot.

72

Innovation und Gründung stärken

73 Die Region Hannover verfügt über eine starke Wissenschaftslandschaft, innovative
74 Unternehmen und kreative Köpfe. Diese Stärken wollen wir gezielt nutzen, um
75 Innovationen voranzubringen, neue Unternehmen zu gründen und gute Arbeitsplätze
76 zu schaffen. Eine lebendige Gründungs- und Innovationskultur ist ein zentraler
77 Motor für wirtschaftliche Entwicklung, Klimaschutz und gesellschaftlichen
78 Fortschritt. Deshalb setzen wir auf enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen,
79 Wirtschaft und Zivilgesellschaft und schaffen Rahmenbedingungen, die Mut zu
80 neuen Ideen machen und nachhaltiges Unternehmertum fördern.

81

Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

82

- **TechFactories zum Green Hub weiterentwickeln**

83

Mit den TechFactories in Garbsen und künftig in der Nordstadt entstehen Orte, an
84 denen Innovation, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenkommen. Wir wollen mehr
85 daraus machen – ein Green Hub Hannover, der als Herzstück eines regionalen Green
86 Tech Clusters funktioniert und die ökologische Transformation unserer Wirtschaft
87 sichtbar voranbringt. Dieser Hub soll nicht abgeschottet, sondern offen und
88 vernetzt sein – mit Hochschulen, Stadtteilen, Gründer*innen und dem Mittelstand.

89

- **Social Entrepreneurship gezielt fördern**

90

Gemeinwohlorientierte Unternehmensgründungen unterstützen wir gezielt. Sie
91 verbinden wirtschaftliche Aktivität mit gesellschaftlichem Nutzen und tragen zu
92 nachhaltiger Entwicklung bei.

93

- **Standortmarketing zukunftsorientiert ausbauen**

94

Mit einem attraktiven Standortmarketing machen wir die Angebote der Region
95 Hannover sichtbar, um weitere Unternehmen und Fachkräfte zu gewinnen.

96

Kreislaufwirtschaft als Leitprinzip

97

Kreislaufwirtschaft ist für uns Leitprinzip der Wirtschaftsförderung. Sie
98 reduziert Abhängigkeiten, schont Ressourcen und stärkt die regionale

99 Wertschöpfung. Deswegen haben wir die Abfallentsorgung der Region, auch mit der
100 Einführung einer einheitlichen Tonnenabfuhr, konsequent auf Recycling und
101 Kreislaufwirtschaft ausgerichtet.

102 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

103 • **Recyclingstationen**

104 Viele Abfälle enthalten wertvolle Rohstoffe. Getrenntes Sammeln schont
105 Ressourcen, stärkt die Kreislaufwirtschaft und stellt sicher, dass schädliche
106 Stoffe fachgerecht entsorgt werden. Deshalb entwickeln wir Wertstoffhöfe zu
107 Recyclingstationen weiter.

108 • **Müllvermeidung durch Mehrwegsysteme**

109 Mehrwegsysteme wie z.B. Hannocino leisten einen wichtigen Beitrag zur
110 Abfallvermeidung und zum Schutz unserer Ressourcen. Wir machen diese Angebote
111 besser nutzbar.

112 • **Neu denken statt neu kaufen**

113 Initiativen gegen Lebensmittelverschwendungen, Repair-Cafés, Verleihgeschäfte und
114 ähnliche Angebote fördern wir gezielt.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **8. Eine Verwaltung, die einfach funktioniert - Für eine bürgernahe, digitale und handlungsfähige Verwaltung**

Text

1 Die Region Hannover ist für zahlreiche Verwaltungsdienstleistungen zuständig,
2 etwa für die Ausstellung von Führerscheinen oder die Bewilligung von
3 Sozialleistungen. Unser Anspruch ist eine Verwaltung, die zuverlässig, bürgerlich
4 und transparent arbeitet. Eine Verwaltung, die läuft, ist die beste
5 Demokratieförderung.

6 **Digital, bürger- und unternehmensorientiert**

7 Wir wollen die Digitalisierung der Verwaltung konsequent voranbringen. Bis 2030
8 sollen alle Verwaltungsdienstleistungen weitgehend papierlos möglich sein. Mit
9 einer RegionsApp schaffen wir dafür einen unkomplizierten und niedrigschwälligen
10 Zugang.

- 11 • **One-Stop-Prinzip umsetzen**

12 Informationen und Dienstleistungen sollen über eine zentrale Anlaufstelle
13 erreichbar sein. Das erleichtert den Alltag der Bürger*innen und stärkt das
14 Vertrauen in staatliche Institutionen.

- 15 • **Digitale und persönliche Angebote verbinden**

16 Digitale Prozesse ersetzen nicht den persönlichen Kontakt, sondern ergänzen ihn
17 sinnvoll. Dabei kann ein virtueller Bürger*innenservice unterstützen. Gerade bei
18 komplexen Anliegen bleiben persönliche Ansprechpartner*innen wichtig. Wir
19 priorisieren da, wo Menschen profitieren. Nicht dort, wo es die meisten Gebühren
20 gibt.

21 **Starke Verwaltung braucht starke Beschäftigte**

22 Eine starke Verwaltung lebt von den Menschen, die in ihr arbeiten. Gut
23 ausgebildete, motivierte Beschäftigte, die die Vielfalt der Gesellschaft
24 widerspiegeln, sorgen dafür, dass der Staat verlässlich funktioniert – für alle
25 Bürger*innen. Deshalb stärken wir die Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin
26 und machen sie krisenfest und zukunftsfähig.

27 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 28 • **Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen**

29 Wir setzen auf verlässliche, moderne und zugleich innovative Arbeitsbedingungen
30 in der Verwaltung.

- 31 • **Resilienz der Verwaltung stärken**

32 Damit die Verwaltung auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleibt, ergreifen wir
33 gezielte Maßnahmen zur Stärkung ihrer organisatorischen und personellen
34 Resilienz.

- 35 • **Vielfalt in der Belegschaft**

36 Wir setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung Maßnahmen ergreift, damit die
37 Vielfalt in der Gesellschaft auch in der Verwaltung abgebildet wird

38 **Solide Finanzen – verantwortungsvoll investieren**

39 Die Haushaltslage der Region Hannover ist angespannt – wie in nahezu allen
40 Kommunen bundesweit. Bund und Land stehen in der Pflicht, für eine auskömmliche
41 und verlässliche Finanzierung der Kommunen zu sorgen. In der vergangenen

42 Wahlperiode haben wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen viel erreicht. Wir
43 haben gezielt in Schulen, Krankenhäuser, Klimaschutz und Radwege investiert.

44 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

45 • **Infrastruktur konsequent modernisieren**

46 Diesen Weg setzen wir fort und nutzen dafür auch das Sondervermögen des Bundes
47 sowie das Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) des Landes.

48 • **Haushaltsdefizit verantwortungsvoll abbauen**

49 Das Haushaltsdefizit wollen wir vorrangig durch Digitalisierung und
50 Effizienzsteigerungen reduzieren. Sparmaßnahmen zulasten von Kindern, Familien
51 oder Menschen mit Unterstützungsbedarf lehnen wir ab.

52 • **Energiewende für soziale Infrastruktur nutzen**

53 Einnahmen aus der Energiewende, etwa aus Windkraft, wollen wir gezielt
54 einsetzen, um die soziale Infrastruktur weiter auszubauen.

55 • **Nachhaltige Finanzpolitik**

56 Wir prüfen gezielt, wie sich die Ausgaben der Verwaltung bspw. auf das Klima,
57 die Gleichstellung der Geschlechter und andere Nachhaltigkeitsindikatoren
58 auswirken.

59 **Kommunen stärken – Demokratie vor Ort sichern**

60 Kommunen sind die Herzammer der Demokratie. Hier wird der Alltag der Menschen
61 organisiert. Eine gut funktionierende Verwaltung ist deshalb auch ein zentraler
62 Baustein der Demokratieförderung.

63 Wir stehen für eine Region Hannover, die ihre Verantwortung für gute
64 Daseinsvorsorge ernst nimmt, transparent handelt und handlungsfähig bleibt –
65 heute und in Zukunft.

Kapitel

Initiator*innen: Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

Titel: **9. Eine mobile Gesellschaft - Für eine zuverlässige, günstige und komfortable Möglichkeit von A nach B zu kommen**

Text

1 Die Region Hannover ist für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
2 zuständig. Ob S-Bahnen, Busse, Stadtbahnen oder Sprinti – wir arbeiten intensiv
3 daran, dass alle Menschen zuverlässig, günstig und komfortabel mobil sein
4 können. Das erleichtert den Alltag und ist zugleich ein zentraler Beitrag zum
5 Klimaschutz.

6 Erfolge ausbauen – Mobilität für alle verbessern

7 In der vergangenen Wahlperiode haben wir den ÖPNV deutlich attraktiver gemacht.
8 Mit dem Hannover JobTicket, dem Sozialticket, dem Ehrenamtsticket und der
9 Jugendnetzkarte haben wir den ÖPNV für viele Menschen bezahlbar gemacht. Mit dem
10 Verkehrsentwicklungsplan VEP 2035+ haben wir konkrete Maßnahmen beschlossen, um
11 die Verkehrswende voranzubringen und den CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor deutlich
12 zu senken. Sprinti ist ein echtes Erfolgsmodell im Umland. Dieses bundesweit
13 einmalige Angebot haben wir langfristig abgesichert. Der europaweit erste
14 autonome Linienbus Albus fährt seit einigen Monaten in Burgdorf. Mit neuen
15 SprintH-Linien sind Stadt Hannover und Umland auch mit dem Bus schnell
16 miteinander verbunden. An diese Erfolge wollen wir anknüpfen.

17 ÖPNV weiter ausbauen und besser vernetzen

18 Wir bauen die Infrastruktur von S-Bahnen, Stadtbahnen und Bussen weiter aus.

19 Neue Verbindungen und zusätzliche Haltestellen schaffen bessere Erreichbarkeit,
20 unter anderem zum Neubau der Medizinischen Hochschule. Wir schaffen neue
21 Bahnstationen, wie etwa Laatzen-Mitte oder Waldhausen. Diese attraktiven
22 Umsteigeanlagen machen den Wechsel zwischen Verkehrsmitteln einfacher und
23 komfortabler. Haltestellen bauen wir konsequent barrierefrei aus – denn der ÖPNV
24 ist für alle da.

25 **Mobilität rund um die Uhr**

26 Mobilität ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Sie ermöglicht
27 Menschen, unabhängig vom Wohnort Arbeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und
28 soziale Angebote zu erreichen. Mit flexiblen Angeboten wie dem Sprinti ergänzt
29 die Region Hannover den öffentlichen Nahverkehr dort, wo feste Takte an Grenzen
30 stoßen. Darauf bauen wir auf und sorgen für sichere, bezahlbare Mobilität – auch
31 in den Abend- und Nachtstunden.

32 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 33 • **Nachtangebote ausbauen**

34 An den Wochenenden ist der ÖPNV bereits nachts gut nutzbar. Dieses Angebot
35 wollen wir auch unter der Woche ausbauen.

- 36 • **Frauennachttaxi einführen**

37 Wir setzen uns für ein regionsweites Frauennachttaxi ein, um Sicherheit und
38 Mobilität insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zu verbessern.

- 39 • **Sprinti verstetigen**

40 Tausende Menschen nutzen Sprinti täglich – mit steigender Nachfrage. Wir wollen
41 das dieses Angebot gehalten werden kann.

42 **Bezahlbare Mobilität für alle sichern**

43 Mobilität darf keine Frage des Einkommens sein. Mit dem 9-Euro-Ticket haben wir
44 im Bund 2022 den Grundstein für das heutige Deutschlandticket gelegt. Für viele

45 Beschäftigte, Jugendliche, Ehrenamtliche und Menschen mit geringem Einkommen
46 bieten wir das Deutschlandticket in der Region Hannover bereits für 35 Euro pro
47 Monat an. Für Jugendliche und Menschen mit geringem Einkommen wollen wir weitere
48 Vergünstigungen schaffen.

49 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 50 • **Kostenloses Schülerticket für Alle**

51 Wir setzen uns dafür ein, dass alle Schulkinder in der Region Hannover eine
52 kostenlose Fahrkarte für das gesamte Regionsgebiet erhalten. Die bisherige 2-
53 Kilometer-Grenze zwischen Wohnort und Schule ist willkürlich und ungerecht.
54 Gemeinsam mit den regionsangehörigen Städten und Gemeinden suchen wir nach
55 tragfähigen Lösungen.

56 **Bus, Bahn, Rad und Fußverkehr besser verzähnen**

57 Nachhaltige Mobilität denkt alle Verkehrsmittel zusammen. Ob Bus und Bahn,
58 Fahrrad oder Auto – jedes Verkehrsmittel hat seinen Platz. Entscheidend ist,
59 einen starken Umweltverbund aufzubauen, in dem Menschen für ihre Wege einfach,
60 flexibel und klimafreundlich das passende Verkehrsmittel wählen können. Rückgrat
61 dieses Umweltverbundes ist der öffentliche Verkehr mit Bus und Bahn. Dafür
62 sorgen wir mit der notwendigen Infrastruktur, guten Umsteigemöglichkeiten und
63 einer verlässlichen Vernetzung der Angebote.

64 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 65 • **Bike & Ride und Park & Ride ausbauen**

66 Wir bauen Bike-&-Ride- sowie Park-&-Ride-Anlagen weiter aus und statten sie mit
67 Ladesäulen aus.

- 68 • **Fahrradmitnahme verbessern**

69 Die Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen soll einfacher werden. Sperrzeiten
70 reduzieren wir schrittweise und schaffen zusätzliche Abstellflächen.

71 **Verkehrssicherheit erhöhen – Vision Zero**

72 **umsetzen**

73 Alle Menschen sollen sich in ihrem Alltag angstfrei fortbewegen und unversehrt
74 ihre Ziele erreichen können. Gerade Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit
75 Behinderung brauchen eine besondere Aufmerksamkeit bei der Verkehrsplanung. Für
76 uns ist Verkehrssicherheit ein zentrales Anliegen. Wir setzen uns weiter für die
77 Vision Zero ein: Niemand soll im Straßenverkehr getötet oder schwer verletzt
78 werden.

79 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 80 • **Mehr Sicherheitstempo**

81 Wo möglich, setzen wir auf Tempo 30 innerorts und Tempo 70 außerorts.
82 Insbesondere dort wo es keine begleitenden Radwege gibt.

- 83 • **Ausbau der Radinfrastruktur**

84 Radwege werden zu sicheren und komfortablen Radwegen ausgebaut.

- 85 • **Regionsweite Radschnellwege**

86 Perspektivisch schaffen wir ein sternförmiges Netz aus Radschnellwegen mit
87 Querverbindungen im gesamten Regionsgebiet. Die ersten Radschnellwege nach
88 Lehrte, Langenhagen und Garbsen sind bereits geplant und werden in den kommenden
89 Jahren finalisiert. Weitere Radschnellwege werden künftig Burgdorf, Ronnenberg,
90 Pattensen, Gehrden und Uetze enger mit der Landeshauptstadt verbinden.